

## **Selbstverständnis der Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V.**

### **Wer wir sind**

Die Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V. ist ein in 2014 gegründeter gemeinnütziger Verein, der gemäß Satzung das vorrangige Ziel hat, Geflüchtete so nachhaltig wie möglich darin zu unterstützen, in Hamburg eine neue Heimat zu finden. Zu den Aktiven des Vereins zählen inzwischen rund 200 Freiwillige, die sich in knapp 20 Arbeitsgruppen engagieren.<sup>1</sup> Anlass der Vereinsgründung war einerseits das bezirkliche Vorhaben, das ehemalige Kreiswehrrersatzamt in der Sophienterrasse 1a in eine Folgeunterkunft für Geflüchtete umzubauen. Andererseits galt es, die für den inneren Frieden einer Gesellschaft so notwendige Willkommenskultur auch in die gut situierte Wohngegend Hamburg Harvestehude zu übernehmen, so dass die Vereinsgründung auch einen kulturellwertebasierten Anlass hatte. Unser Verein wird getragen von Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe füreinander sowie Toleranz und Respekt voreinander. Wir möchten Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen Kulturen entdecken und Verständnis für Unterschiede schaffen. Unser Verein ist für alle offen, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren möchten und diese Werte teilen und vorleben, auch ohne Vereinsmitglied zu sein. Er schafft „Raum“ für einen konstruktiven Austausch mit ehrenamtlich Engagierten, Geflüchteten, Nachbarn, lokalen Kooperationspartnern sowie Behörden und Betreibern.

### **Was wir tun**

Die Arbeit der Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V. füllt den vielzitierten Anspruch der Integration von Geflüchteten in unsere Gesellschaft mit Leben. Wir begleiten strukturell, d.h. in den Bereichen Arbeit, Wohnraum und Sprache und unterstützen zudem die individuellen Möglichkeiten der Geflüchteten zur selbstbestimmten Teilhabe an unserer Gemeinschaft. Soziale Kontakte zwischen Ehrenamtlichen untereinander und zu den Geflüchteten, die Vermittlung demokratischer Grundwerte unserer Gesellschaft sowie das Vorleben von Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe prägen unsere Arbeit. Die Integration von Geflüchteten als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen bedeutet für uns also, dass wir strukturelle, also staatliche Leistungen ergänzen und schließlich, weit darüberhinausgehend, eine menschliche Brücke in unsere Gesellschaft bilden.

<sup>1</sup> Siehe ausführlich auch die Trägerbeschreibung der Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V., abrufbar unter folgendem Link: <https://www.fluechtlingshilfe-harvestehude.de/verein/>.

## **Unsere politische Verantwortung**

Auch wenn die persönliche Entscheidung, sich in der Flüchtlingshilfe zu engagieren, Privatsache ist, so ist sie immer auch Ausdruck einer politischen – auch parteiunabhängigen – Überzeugung. Denn Menschen anderer Herkunft willkommen zu heißen und ihre Möglichkeiten zu stärken, hier heimisch zu werden, bedeutet auch, seiner Verantwortung als Bürger\_in eines Landes für ein solidarisches Miteinander in unserer Gesellschaft nachzukommen. Die Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V. stellt den Rahmen dar, in dem solidarisches und damit auch politisches Handeln möglich ist. Neben dem konkreten Engagement vor Ort bedeutet das auch, dass sich unser Verein aufgerufen fühlt, Forderungen gegenüber staatlichen Stellen zu artikulieren und seiner Verantwortung im Kontext der Hamburger Flüchtlingshilfe gerecht zu werden. Das wechselseitige Verhältnis zwischen staatlichen Stellen und privater Initiative mitzugestalten ist unter der Maßgabe, die Interessen der Geflüchteten zu vertreten, Teil unseres Selbstverständnisses.

## **Unser Verein als Anker**

Unsere Erfahrung nach rund zweieinhalb Jahren des ehrenamtlichen Engagements hat gezeigt, dass es für die gemeinsame Überwindung von Schwierigkeiten aber auch für das Erreichen konkreter Integrationserfolge wichtig ist, dass sich unsere Vereins- und Initiativmitglieder als Teil einer Gemeinschaft verstehen. Denn aus dem Kontakt mit Menschen, die ähnliche Wertvorstellungen teilen sowie durch das gemeinsame Erreichen von Integrationserfolgen erwächst eine hohe individuelle Bereicherung für das eigene Leben, welche eine Grundvoraussetzung für freiwilliges Engagement darstellt. Eine starke, transparente und partizipative Vereinsgemeinschaft gibt uns daher die Kraft zur Vertretung der Interessen der Geflüchteten, zum Hinterfragen von Grenzen und – wenn nötig – zur Überwindung derselben.

Hamburg, im Juni 2017